



evangelische  
gemeinde  
erlangen-altstadt

Heft 3 - Oktober - November 2023

## Altstädter Gemeinde-Zeitung



Nachrichten für Altstadt, Rathsberg und Wohnstift  
[www.altstadt-erlangen-evangelisch.de](http://www.altstadt-erlangen-evangelisch.de)

Liebe Leserin, lieber Leser,  
nach einem langen, stellenweise heißen Sommer liegt nun die Herbst-Ausgabe der AGZ in Ihren Händen!

Mit dem 1. September haben sich einige wichtige Änderungen in unserer Gemeinde ergeben. Zunächst sind wir froh und dankbar, dass Pfrin. Stefanie Stock die halbe Stelle in unserer Gemeinde bis längstens Juni 2024 vertreten kann. Zu diesem Zeitpunkt wird die Stelle endgültig gestrichen werden.

Vielen ist Pfrin. Stock bereits bekannt, dennoch stellt sie sich Ihnen auf der gegenüberliegenden Seite vor und benennt die Schwerpunkte ihrer Arbeit. Letztlich geht es darum, dass eine tragfähige Grundlage für gemeinsame Aktionen in den Bereichen Kinder-, Jugend- und Kofirmandenarbeit gelegt wird, die Pfrin Stock auch nach Auslaufen der halben Stelle für beide Gemeinden der Innenstadt verantworten wird.

Damit komme ich zur zweiten Neuerung, die zunächst im Alltag nicht auffallen wird: gemäß Beschluss des Landeskirchenrates sind die beiden Gemeinden Erlangen-Altstadt und Erlangen-Neustadt zum 1.9.2023 in der neuen Pfarrei „Erlangen-Innenstadt“ verbunden (siehe Seite 7). Über diese Entwicklung wurde ja schon in den vergangenen Ausgaben der AGZ berichtet. Wie sich die weiteren Schritte ergeben, z.B. in der Organisation gemeinsamer Veranstaltungen und Amtsgeschäfte, darüber werden wir regelmäßig auch in der AGZ Auskunft geben.

Mit Pfarreibildung und Streichung der halben Stelle haben die Innenstadtgemeinden ihre Hausaufgaben zur Landesstellenplanung der Landeskirche gemacht.

Im kommenden Jahr wird wieder ein Kirchenvorstand gewählt, der die Geschicke der Gemeinde für 6 Jahre leiten wird. Schon jetzt bitten wir Sie, sich zu überlegen, wer für diese Gremienarbeit bereit wäre.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit!

Herzlichst

Ihr Pfr. Dr. Peter Baumann

### **Martinsdienst**

Leider verlässt uns Frau Klostermann bei diesem wichtigen Dienst aus persönlichen Gründen. Wir danken ihr von Herzen für die Begleitung vieler Menschen in schwierigen Situationen, die Sie gerne und mit großem Engagement tat!

Wir wünschen Susanne Klostermann alles Gute und Gottes Segen auf Ihrem Weg!



Mein Name ist Stefanie Stock. Viele von Ihnen, liebe Altstädterinnen und Altstädter, kennen mich schon als Neustädter Pfarrerin durch Kooperationen zwischen der Neustädter und Ihrer Gemeinde: Die gemeinsame Konfirmandinnen-Arbeit, der gemeinsame Kinderbibeltag, Familiengottesdienste für Altstädter und Neustädter zusammen, Sehnsucht-nach-mehr-Andachten, Vertretungen, ...

Aber sicherlich kennt mich nicht jede und jeder, deshalb stelle ich mich kurz vor.

Ich bin 39 Jahre alt, ich bin verheiratet mit einem Reli-Sport-Lehrer und wir haben zwei

Töchter im Alter von 9 (Paula) und 12 Jahren (Hannah). Wir wohnen in Erlangen-Tennenlohe, wo ich in der Grundschule auch Religions-Unterricht gebe. In meiner Freizeit gehe ich gerne joggen, ich fahre Fahrrad, lese gerne und mag generell Menschen und natürlich auch meinen Job.

Neu ist, dass ich zu meiner halben Stelle in der Neustadt nun auch mit einer halben Stelle in der Altstädter Gemeinde arbeiten werde – also 100% in der ganzen Pfarrei.

Das gilt von jetzt an bis zum 30.6.2024. Denn dann müssen wir die Stellen-Streichungen der Landeskirche umsetzen, welche die Innenstadt mit einem Minus von 0,5 Pfarrstellen trifft: eben diese halbe Stelle.

Bis dahin versuche ich aus dieser Zeit ein Plus zu machen, indem ich in der Altstadt v.a. Gottesdienste für Jung und Alt, aber auch einiges andere (in Absprache mit Pfr. Dr. Baumann und dem Kirchenvorstand) übernehme und mein Augenmerk vermehrt auf Familien und Kinder richte. Auch Taufen und Beerdigungen werden Pfr. Dr. Baumann und ich uns aufteilen. Der Kollege ist ja weiterhin in der Altstadt, hält sehr viele Gottesdienste und leistet unglaublich viel in der Verwaltung, die man nicht sieht.

Auf diese Weise werden Sie, liebe Altstädter, mich nun häufiger sehen als bisher.

Machen wir gemeinsam etwas aus diesem dreiviertel Jahr und dann schauen wir weiter!

Auf gute Zusammenarbeit, schöne Begegnungen und ein tolles Miteinander!

**Im Erntedankgottesdienst am 1.10.2023 um 11.00 Uhr werde ich auf der Stelle eingeführt** – aber der Kindergarten Altstadt-Krokodile und eine Taufe sind der Kern des Gottesdienstes.



Die besondere Andacht der  
Altstädter und Neustädter Kirchengemeinden

# „Sehnsucht nach Mehr“

Durchatmen, zurücklehnen,  
dem Glauben Raum geben,  
Gemeinschaft erleben,  
schmunzeln,  
auftanken bei einem  
kleinem „Abendmahl“



22.10. Neustädter Kirche

26.11. Gemeindehaus B11

*Immer um 17.30 Uhr*

*Wir freuen uns auch dich/euch!*







## Häppchen mit Gott und der Welt

Du bist 25 Jahre + und suchst Anschluss an die Kirchengemeinde?!

Dann suchen wir genau dich! Wir sind die Gruppe „Häppchen mit Gott und der Welt“ für junge Erwachsene ab 25 Jahren. :-)

Wir treffen uns einmal im Monat am Sonntag Abend zum gemeinsamen Abendessen und Austausch, eben genau über Gott und die Welt. Die Treffen finden wechselweise in Gemeinderäumen der Neustädter/Altstädter Kirchengemeinde sowie in Erlanger Restaurants statt, so kannst du auch noch gleich mehr von

Erlangens kulinarischen Angeboten kennenlernen! Begleitet werden unsere

Treffen von Pfarrerin Steffi Stock, die mit viel Liebe und Witz immer tolle religiöse Impulse für die Treffen dabei hat.

Wir haben dein Interesse geweckt? Dann melde dich gerne unverbindlich im Pfarrbüro der



Neustädter Kirche unter pfarramt.neustadt-er@elkb.de oder alternativ gerne auch bei Pfarrerin Steffi Stock unter pfarrerin.stock@mail.de - dort werden dir dann gerne Details zu unserem nächsten Treffen mitgeteilt. Wir freuen uns, wenn du dabei bist!

Pfrin. Steffi Stock mit Katrin Fehling  
*Foto oben: Am 30. April 2023 eignete sich der Neustädter Kirchenplatz bei angenehmen Temperaturen hervorragend für unser Treffen.*



**Willkommen!**



Evangelische  
Gemeinde  
Erlangen  
Neustadt  
Stadt + Universität

Das Team der „**Familienfreundlichen Kirche Innenstadt**“  
lädt euch herzlich ein zu einem

**Sonntagvormittag für Familien, junge und  
jung gebliebene Erwachsene.**

**Am 19.11.2023 um 11Uhr  
im Gemeindehaus b11**

(Bayreuther Straße 11)

starten wir mit einem  
**Gottesdienst in die neue Woche.**



Anschließend gibt es für alle ein  
**gemeinsames Mittagessen.**

**Kinder sind herzlich willkommen!**  
Eine **Betreuung** wird während  
des Gottesdienstes angeboten.





### Vom Körper zum Gesicht und zurück

*Angebot in den Kindergartengruppen im Rahmen des Jahresthemas „Mit Körper&Geist&Seele - Gesund und fit durch das Jahr“.*

Leitgedanken: Förderung der Körperwahrnehmung, des Körperbewusstseins, der Ich-Kompetenz und der kreativen Ausdrucksformen der Kinder.

In einem ersten Schritt betrachteten die Kinder, welche Teile zum Körper gehören und wozu sie nötig sind. Anschließend durften die Kinder mit einem Spiegel ihr Gesicht ganz genau anschauen. Dabei beschrieben und entdeckten sie Augen, Nase, Mund, Ohren, Wimpern, Augenbrauen, Grübchen, Pupillen, Sommersprossen usw.

Im dritten Schritt gestalteten sie aus verschiedenen Pappformen und Kleber eigene Gesichter und malten sie farbig an.

Schnell merkten die ersten Kinder, dass es gut wäre, nicht nur das Gesicht, sondern den ganzen Körper zu gestalten. So entstanden aus Papprollen und Pappresten Figuren, die mit Materialien aus dem Atelier weiter gestaltet wurden.

Die Bilder zeigen eine Auswahl der entstandenen Figuren, die beim Kindergartenfest ausgestellt waren. Man merkt deutlich, wie kreativ die Kinder waren...

(Begleitung der Aktion durch Anne Räder im Kindergarten Altstadtkrokodile)



Landeskirchenrat - Postfach 20 07 51 - 80007 München 5000  
Evang.-Luth. Pfarramt  
Erlangen - Altstadt  
Bayreuther Str. 11  
91054 Erlangen



Zusammenschluss der beiden Evang.-Luth. Pfarreien Erlangen -  
beide im DB Erlangen, Region Erlangen-Mitte;  
Beschluss des Landeskirchenrates in der Vollsitzung vom 10.07.2023 -

Anlage:  
1 Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des Landeskirchenrates vom 10.07.2023 - 12.07.2023

Sehr geehrter Herr Pfarrer Baumann,

der Landeskirchenrat hat in der Vollsitzung vom 10.07.2023 - 12.07.2023 den Zusammenschluss der  
beiden Evang.-Luth. Pfarreien Erlangen - Altstadt und Erlangen - Neustadt zu einer Evang.-Luth. Pfarrei  
Erlangen-Mitte mit Wirkung vom 01.09.2023 beschlossen. Der Pfarreisitz ist bis auf Weiteres das  
bisherige Pfarramt Erlangen - Altstadt (Bayreuther Str. 11, 91054 Erlangen). Eine Neufestlegung erfolgt in  
Abstimmung mit Abteilung E im Landeskirchenamt.

Die Bezeichnung der Pfarrei wird ab dem 01.09.2023 „Innenstadt-Pfarrei“ sein, entsprechend dem Namen der Pfarrei.

Die bisherige Pfarrstelle Erlangen - Altstadt, die zweite  
Pfarrstelle Erlangen - Neustadt.

Bitte senden Sie eine E-Mail an die Evang.-Luth.



Mittwoch, 11. Oktober 2023, 19 Uhr (b11)

**Mitgliederversammlung des Bachvereins Erlangen** und Einführungsvortrag zur Missa solemnis (Wieland Hofmann)

Samstag, 21. Oktober 2023, 19 Uhr

**LUDWIG VAN BEETHOVEN –  
MISSA SOLEMNIS**

Katherina Müller, Marie Henriette Reinhold,  
Michael Nowak, Guido Jentjens  
Bachchor Erlangen, Münchner Bachsolisten  
Wieland Hofmann – Leitung

Sonntag, 12. November 2023, 17 Uhr

**CHOR- UND ORGELKONZERT  
VOCANTA**

Morten Lauridsen – Lux Aeterna, u. a.  
Wieland Hofmann – Orgel  
Joachim Adamczewski – Leitung

Samstag, 16. Dezember 2023, 19 Uhr

**JOHANN SEBASTIAN BACH –  
WEIHNACHTSORATORIUM I, IV-VI**

Andrea Zeilinger, Kristina Quintabà, Uwe Stickert, Johannes Weinhuber  
Bachchor Erlangen, Münchner Bachsolisten  
Wieland Hofmann – Leitung

Donnerstag, 28. Dezember 2023, 20 Uhr

**BACH-ORGELWERKE und LESUNGEN  
zur JAHRESWENDE**

Katharina Hofmann – Texte,  
Wieland Hofmann – Orgel

Montag, 1. Januar 2024, 17 Uhr

**NEUJAHRSKONZERT –  
FESTLICHE TROMPETENGALA**

Bach-Trompetenensemble München  
Arnold Mehl – Leitung,  
Wieland Hofmann – Orgel

Tickets können in folgenden Vorverkaufsstellen erworben werden:

Online: Tickets für größere Veranstaltungen können unter folgendem Link bestellt werden:  
<https://e-werk.reservix.de/p/reservix/group/306561>

Vor Ort: E-Werk Erlangen, Fuchsenwiese 1, 91054 Erlangen  
Evang.-Luth. Pfarramt Erlangen-Altstadt, Bayreuther Str. 11, 91054 Erlangen  
„Galerie am Eck“, Engelstraße 14, 91054 Erlangen

Natürlich besteht nach wie vor auch die Möglichkeit zum Ticketkauf an der Abendkasse.





x **Getauft wurden:**  
nur in der Druckversion!

**Kirchlich beerdigt wurden:**  
nur in der Druckversion!



Tag	Altstädter Dreifaltigkeitskirche	Kapelle Wohnstift Rathsberg
<b>So 1.10.23</b> <b>Erntedank</b>	9.30 Uhr – Pfr. Dr. Baumann 11.00 Uhr – GD für jung&alt – Pfrin. Stock  18.00 Uhr – Jugendgottesdienst im CVJM-Haus	9.45 Uhr – Präd. Plücker
<b>Fr 6.10.</b>	19.00 Uhr	
<b>So 8.10.23</b> <b>18. So. nach Trin.</b>	9.30 Uhr - Pfr. Dr. Baumann	9.45 Uhr - Präd. Plücker
<b>Fr 13.10.</b>	19.00 Uhr	
<b>So 15.10.23</b> <b>19. So.nach Trin.</b>	9.30 Uhr – Abendmahl - Prädikant Dr. Vierzigmann	9.45 Uhr – Abendmahl - Pfrin. Winkler
<b>Fr 20.10.</b>	19.00 Uhr	
<b>So 22.10.23</b> <b>20. So. nach Trin.</b>	9.30 Uhr - Pfr. Dr. Baumann 17.30 Uhr – „Sehnsucht nach mehr“ in der Neustädter Kirche	9.45 Uhr - Präd. Plücker
<b>Fr 27.10.</b>	19.00 Uhr	
<b>So 29.10.23</b> <b>21. So. nach Trin.</b>	9.30 Uhr - Pfr. Dr. Baumann	9.45 Uhr - Präd. Plücker
<b>So 5.11.23</b> <b>Reformationsfest</b>	9.30 Uhr - NN	9.45 Uhr - Präd. Plücker
<b>Sa 11.11.</b> <b>Martinsfest</b>	9.30 Uhr – Martinskirche – Pfrin. Stock 17.00 Uhr – Andacht und Martinszug – Pfrin. Stock 	
<b>So 12.11.23</b> <b>Drittll. So. des KJ</b>	9.30 Uhr – Prädikant Dr. Vierzigmann	9.45 Uhr – Präd. Plücker
<b>Fr 17.11.</b>	19.00 Uhr	
<b>So 19.11.23</b> <b>Vorletzter So. des KJ</b>	9.30 Uhr – Pfr. Dr. Baumann 11.00 Uhr – Willkommensgottesdienst in b11  18.00 Uhr – Jugendgottesdienst im CVJM-Haus	9.45 Uhr - Präd. Plücker
<b>Mi 22.11.23</b> <b>Buß- und Bettag</b>	9.30 Uhr - Beichte und Abendmahl - Pfr. Dr. Baumann	9.45 Uhr – Beichte und Abendmahl - Präd. Plücker
<b>Fr 24.11.</b>	19.00 Uhr	
<b>So 26.11.23</b> <b>Ewigkeitssonntag</b>	9.30 Uhr - Pfr. Dr. Baumann 17.30 Uhr – „Sehnsucht nach Mehr“ im b11	9.45 Uhr – Pfrin. Winkler



Angebot der  
familienfreundlichen Kirche

Leitung Kirchenmusik: KMD Wieland Hofmann



### Die Gottesdienste in der Gemeinde

Regelmäßig feiert die Gemeinde Gottesdienste am **Sonntagvormittag** in der **Altstädter Dreifaltigkeitskirche** und in der **Kapelle des Wohnstiftes Rathsberg**.

Neben dem „klassischen“ Gottesdienst nach der bekannten Agende G1, an besonderen Tagen mit musikalischer Gestaltung durch den Bachchor Erlangen, werden auch monatlich **Gottesdienste für jung&alt** angeboten.

Das **Abendmahl** feiern wir wieder zu den Festtagen und (meist) am dritten Sonntag im Monat (siehe „mA“ im Kalender).

Im **Waldkrankenhaus** ist alle zwei Wochen am Dienstag um 17.45 Uhr Gottesdienst: die nächsten Termine sind: 10.10., 24.10., 7.11., 21.11. und 5.12.

In der **Pflege im Wohnstift Rathsberg, im Marienhospital und im Malteserstift St. Elisabeth** werden Gottesdienste angeboten, die vor allem für die jeweiligen Bewohner/innen bestimmt sind, deren Termine jeweils vor Ort bekannt gegeben werden.

### Taufgottesdienste

Taufen können entweder in den Gottesdiensten für jung&alt (in der Regel am 1. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr) oder an unserem Taufsonntag (jeweils der dritte Sonntag im Monat um 11.00 Uhr) durchgeführt werden. Bitte melden Sie sich für eine Terminabsprache im Pfarramt (09131/6877993)!

## Verlässlichkeit und Heimat: Unser Gottesdienst

Für den gemeinsamen Briefteil von Altstadt und Neustadt schreibe ich heute mal nicht über eines unserer Gebäude. Aber irgendwie ist auch der Gottesdienst wie ein Zuhause. In diesen Tagen prüfen wir im Team, wo in der Innenstadt Menschen auf einen Gottesdienst warten. Da sind eben nicht nur die Kirchen, sondern auch Alten- und Pflegeheime. An den abnehmenden Besucherzahlen merken wir, dass wir es zu lange nicht geschafft haben, das Thema Gottesdienst wirklich für alle Gruppen interessant zu machen. Orgel und Introitus sind nicht für alle Kirchenmitglieder Heimat. Unser traditioneller Gottesdienst ist in seiner Form in der langen Kirchengeschichte relativ jung. Immer mehr Menschen wünschen sich offene Formen und manchmal auch andere Musik. Wir versuchen all diese verschiedenen Erwartungen für unsere Innenstadt in Einklang zu bringen.

Vor dem Whiteboard im Gemeindehaus b11 sitzen Pfr. Dr. Baumann (Altstadt) und aus der Neustadt Pfr. Dr. Leyk, Pfarrerin Stock und Dekan Dr. Petry. Wir sehen auf eine große Zahl von Gottesdiensten und ein Ungleichgewicht in der Verteilung. Die Pflegeheime am Burgberg nehmen viel mehr Gottesdiensttermine als die Neustadt in Anspruch. Bald merken wir: Die



Aktivität einer Gemeinde kann man aber nicht nur an den Gottesdienstterminen messen. Sie sind nur ein Teil der Aufgaben und natürlich fällt auf, dass die Begeisterung für den sog. „Hauptgottesdienst“, für Orgel und Introitus seit Jahren abnimmt. Gleichzeitig sind genau sie für viele Menschen noch Heimat.

Es ist eine anspruchsvolle Herausforderung:

Heimat und Verlässlichkeit sollen bleiben. Gleichzeitig sind wir weniger Personen als früher. Bereits seit geraumer Zeit fehlt eine halbe Pfarrstelle in der Altstadt und die Neustädter Pfarrer\*in sind öfter zu Gast in der Altstadt. Mit dem nächsten Stellenplan bleibt diese Situation und spätestens im Jahr 2030 kommt der nächste Stellenverlust. Gleichzeitig nehmen die Kirchengaustritte gerade in der evangelischen Kirche zu. Bei Fortsetzung der







Tendenz werden es in knapp 10 Jahren in der Innenstadt statt bisher fast 6000 Gemeindegliedern mit 2-3 Pfarrstellen insgesamt noch 2000-3000 Kirchenmitglieder sein. Vielleicht 1-1,5 Pfarrstellen bleiben dann noch und die Zahl nachfolgender Theologen wird sowieso immer kleiner. Wie werden die Gottesdienste in der Innenstadt in Zukunft aussehen? Wird der evangelische Pfarrer nur noch versuchen, all die Gottesdienste zu halten, oder gibt es andere Visionen? Wir sollten sachlich und offen, aber unaufgeregt über solche Zahlen reden, denn im Moment sind wir noch in einer besonders guten Situation.

Zwar spüren wir die ersten Personalengpässe, aber noch können wir Manches auffangen. Und wir können üben: Mit welcher Zahl von Gottesdiensten kommen Gemeinde als auch die Personen im Pfarrdienst zurecht? Wo können wir einmal etwas einsparen? Gibt es alternative Zeiten neben dem Sonntagvormittag? Noch klappt es mit der gegenseitigen Vertretung von Altstädter und Neustädter Pfarrer\*innen. Die Innenstadtpfarrei ist also immer noch mit relativer Verlässlichkeit von vertrauten Menschen begleitet. Gleichzeitig tasten wir uns an die Zukunft heran. Sind für Nachfragen und Kritik eben erreichbar. Es beschäftigt uns, wie wir die Heimat Gottesdienst auch für die

nächsten Generation erhalten können. Dazu braucht es zusätzliche Idee, neue Formen und Arbeit, damit wir verlässlich bleiben. Gleichzeitig wissen wir, dass wir nicht alle Wünsche erfüllen können. Mit solchen Gedanken sitzen wir vor der großen Tafel und suchen nach einer guten Lösung.

Kleine Experimente entstehen. Manches ist ja schon bekannt und schafft neue Erlebnisse und bereits jetzt eine Entlastung: Der Feriensonntag oder Feiertag mit Gottesdienst in „nur einer“ der beiden Kirchen (oder am Marktplatz). Ökumenische Gottesdienste an den sog. „2.Feiertagen“. Wir überlegen Wechselspiele. Vormittag in der Altstadt, Nachmittag oder Abend in der Neustadt? Oder sollen es die Gottesdienstzeiten ermöglichen, dass ein Pfarrer am Sonntag beide Kirchen hintereinander bedient? Oder findet in einer Kirche der Gottesdienst mit Orgel und in der zweiten ein Familiengottesdienst mit Band statt? Das Alles im wechselnden Rhythmus. Bei allen Gedankenexperimenten wissen wir, dass der Gottesdienstbesuch für viele Menschen eine jahrelange liebgewordene Praxis darstellt. So was verabschiedet man nicht leicht. Übrigens entscheiden in unserer Kirche über die Gottesdienste nicht die Hauptamtlichen. Zuletzt liegt die Verantwortung bei den Kirchenvorständen. Aber sie erwarten mit Recht, dass ihre Pfarrer\*innen dafür sorgen, dass bei allen Wechseln Gottesdienste zuverlässig und Heimat bleiben.

Pfr. Dr. Wolfgang Leyk



## Von Bluetooth und Pfarreibildung

Wie durch Zauberhand verbindet diese Funktion verschiedene Geräte: Computer und Headset/ Handy und Box. Bis zu acht Geräte arbeiten zusammen, ergänzen ihre Möglichkeiten und stehen mit einander im engen Kontakt. Gemeinsam springen die verbundenen Geräte zwischen Frequenzen hin und her – das macht die Verbindung solider und weniger stör anfällig.

Bluetooth heißt die Methode, die im Norden, im ehemaligen Wikinger-Reich, von Nokia und Ericson entwickelt wurde.

Benannt ist sie nach Harald Blauzahn, dem Wikinger-König. Dieser war für seine taktischen Verbindungen und Diplomatie bekannt. Blauzahn war auch der erste Dänenkönig, der sich taufen ließ: um das Jahr 960. Auf den ersten Blick wirkt diese Tat eher taktisch, da es im Interesse von seinem Gegner Otto dem I. war die Wikinger militärisch zu „christianisieren“ und er durch seine Taufe diesem Ansinnen den Wind aus den Segeln nahm.

Doch das weitere Leben von Harald Blauzahn, z.B. die Errichtung von Kirchen, legen es nahe, dass er doch nicht nur taktisch gehandelt hat, als er sich zum Christentum wandte.

Das Symbol für Bluetooth, wie wir es auf unseren technischen Geräten sehen, ist die Zusammenlegung von zwei Runen, der für H und für B – so ähnlich wie beim Chi und Rho, dem Symbol für Christus.

Eine gute Portion Diplomatie, das Einstellen auf einen anderen und die Offenheit zur Verbindung braucht es in Zukunft auch von beiden Gemeinden: der Altstädter und der Neustädter.

Meine Musikbox spricht vor der Verbindung immer laut aus, was sie tut. Sie sagt: „Paring“. Zum Paring, zur Verbindung, muss ein Gerät wissen, wer der andere ist. Hat die Verbindung geklappt ist mehr drin als nur mit einem Gerät allein. Steht die Verbindung, nutzen die Geräte zusammen die Frequenzen und sind gemeinsam auf diesen in Bewegung.



So wünsche ich mir ein lebendiges Miteinander zwischen Altstadt und Neustadt, wenn wir nun durch die Pfarrei verbunden sind. Ich freue mich auf das, was „mehr drin“ ist, was sich erst in der Verbindung beider Parteien zeigen wird. Und wie mit meiner Bluetooth-Box ist da wohl Musik drin, die unsere Räume wunderbar füllen kann.

Pfrin. Steffi Stock



## Kinderbibeltag am Buß- und Betttag: Mit Lego und mit euch!

Das neue Schuljahr ist wieder voll im Gang. Daher hier ein „Save the date“ für Kinder der 1.-5. Klasse.

Am **22. November 2023** bieten wir wieder einen **Kinderbibeltag** von morgens bis zum frühen Nachmittag. Die Anmeldung dazu findet man rechtzeitig auf unserer Homepage.

Die Lego-Kisten sind schon bestellt, das Thema ist noch offen, wird aber bestimmt wieder was „Aufbauendes“ sein! CVJM, die Innenstadtgemeinden, die Reformierten und das Café

Kreppele freuen sich über viele Kinder, die mit uns diesen Tag in eine andere, „steinige“, aber schöne Welt eintauchen.

Information und Anmeldung im Pfarramt!




**Krabbel-Café**

gemeindehaus b11 | Donnerstag 09.30 - 11.00  
Bayreutherstraße 11 | Für Eltern mit Kindern  
Erlangen | unter 3 Jahren

*Kaffee, Austausch und gemeinsames  
Spielen in gemütlicher Atmosphäre –  
einfach vorbeikommen!*

Kontakt: [krabbelcafe@gmail.com](mailto:krabbelcafe@gmail.com)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung des CVJM Erlangen-Altstadt.



## Christliches Büchercafé

Öffnungszeiten:  
Mittwochs von  
15.30 - 18.30 Uhr  
(nicht in den Schulferien)

im Gemeindehaus  
der Altstädter Kirche  
Bayreuther Str. 11  
91054 Erlangen

Christliche Literatur / Kaffee, Tee, Kuchen und mehr /  
Karten / Kalender / Geschenkartikel / Buchvorstellungen

Sieglinde Quick / Staudenweg 16 / 91058 Erlangen /  
Tel.: 09131-60 43 98 / Mobil: 0176-576 575 35 /  
E-mail: [info@christlicher-buchladen-im-koffer.de](mailto:info@christlicher-buchladen-im-koffer.de)

[www.christlicher-buchladen-im-koffer.de](http://www.christlicher-buchladen-im-koffer.de)

Liebe Gemeinde!

Jetzt hoffe ich, dass viele von Ihnen kommen werden und dass Sie vielleicht bei mir fündig werden oder auch nur Kaffee und Kuchen genießen können. Ich freue mich auf Sie!

Ihre Pfrin. Sieglinde Quick



## Bayreuther Straße 11

### Bachchor

Leitung: KMD Wieland Hofmann  
Probe: Montag um 19.30 Uhr

### Kinderchor

Leitung: KMD Wieland Hofmann  
Probe: Montag um 18.00 Uhr

### Neustädter Kantorei

Leitung: Yudania Gómez Heredia  
Probe: Freitag um 19.30 Uhr

### Gedächtnistraining für Senioren

Leitung: Erika Kasten, Tel.: 09133/2985  
Montag um 10.00 Uhr

### Frauenkreis

Leitung: Rosi Müller, Tel.: 09131/23826

### Konfirmandenkurs

Gemeinsamer Kurs mit der Gemeinde  
Erlangen-Neustadt / Leitung: Pfrin. S. Stock,  
H. Frank, Pfr. Dr. P. Baumann

### KOMIT – Konfi-Teamer

Leitung: Helmut Frank  
Termine nach Vereinbarung

### Krabbel-Café

in Zusammenarbeit mit „bildung evangelisch“  
donnerstags, ab 9.30 Uhr, Leitung: Kerstin  
Karrer

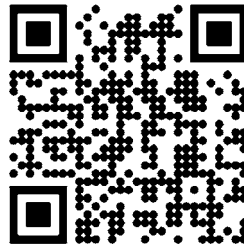
## Wohnstift Rathsberg, Rathsberger Str. 63

### Bibelstunden

Leitung: Pfr. Dr. Peter Baumann  
einmal im Monat ökumenisch  
gemeinsam mit Elvira Werner  
Dienstag, 17.00 Uhr  
Haus 2 im 8. Stockwerk

### Chörle (Seniorenchor)

Donnerstagnachmittag, in der Kapelle  
Leitung: Rebecca von Tucher, Tel.: 27141



Zur Homepage

### Impressum

Fotos: S. 12-14: FUNDUS; 15: pixabay.com; S. 20  
Gemeindebriefdruckerei; alle nicht gekennzeichneten:  
P. Baumann und Archiv des Pfarramtes. Alle  
nicht namentlich gekennzeichneten Texte: Peter  
Baumann  
Druck: Druckhaus Haspel; klimaneutral gedruckt  
auf 100% Altpapier mit dem Label Blauer Engel.  
V.i.S.d.P.: Evangelische Gemeinde Erlangen-Altstadt,  
Pfr. Dr. Peter Baumann, Bayreuther Straße 11,  
91054 Erlangen  
Auflage: 2600 Stück - Redaktionsschluss der  
nächsten Ausgabe: 10.11.2023





## Pfarramt und Gemeindehaus b11

Bayreuther Str. 11, 91054 Erlangen  
www.erlangen-altstadt-evangelisch.de

### Sekretariat

Alexandra Scheuerer  
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.30-12.30  
Uhr, Mittwoch auch 14.00-17.00 Uhr  
09131/ 6877993  
pfarramt.altstadt-er@elkb.de

**Pfarrer** Dr. Peter Baumann  
09131/6877991  
peter.baumann@elkb.de

**Pfarrerin** Stefanie Stock  
01575/1555919  
stefanie.stock@elkb.de

**Krankenhauspfarrerin** Verena Winkler  
verena.winkler@waldkrankenhaus.de

**Vertrauensmann des Kirchenvorstands**  
Michael Székely  
09131/206536

## Altstädter Dreifaltigkeitskirche am Martin-Luther-Platz

**Stadtkirchnerin** Ingrid Marrek  
0170/9036132

### Altstadtkantor

Kirchenmusikdirektor Wieland Hofmann  
09131/973820  
wieland.hofmann@arcor.de

### Bachverein zur Förderung der Kirchenmusik

1. Vors.: Prof. Albrecht Winnacker  
www.bachverein-erlangen.de  
vorstand@bachverein-erlangen.de



## Evang. Kindergarten und Kinderkrippe „Altstadtkrokodile“

Haagstr. 2, 91054 Erlangen  
09131/26898

**Einrichtungsleiterin** Sonja Zebisch  
09131/6877992  
kiga.altstadt-er@elkb.de

## Altstädter Friedhof und Martinskirche

an der Münchner Straße  
**Friedhofsverwaltung im Pfarramt**  
Ursula Gapp  
Montag bis Donnerstag 9.30 – 12.30 Uhr,  
09131/6877994  
friedhof.altstadt-er@elkb.de

## Konten

**Pfarramt / Kirchengemeinde**  
Sparkasse Erlangen  
IBAN: DE75 7635 0000 0024 0001 34

**Kaleb (Hilfe in Osteuropa)**  
Sparkasse Erlangen  
IBAN: DE45 7635 0000 0024 0029 05

**Bachverein zur Förderung der  
Kirchenmusik**, Sparkasse Erlangen  
IBAN: DE23 7635 0000 0024 0004 88

Liebe Leserin, lieber Leser,  
 Martin Luther liebte den Jakobusbrief nicht besonders; er nannte ihn die „strohene Epistel“. Ihr Thema lautet: „der Glaube ohne Werke ist tot.“ Dieses Motto war in der Auseinandersetzung über Rechtfertigung und Ablasswesen, die der Reformator führte, in einer gewissen Weise kontraproduktiv. Der Streit mit der päpstlichen Kirche hatte ja gerade den Wert der „guten Werke“ im Fokus. In der Folge dieser Auseinandersetzungen veränderte Luther die Reihenfolge der neutestamentlichen Schriften und setzte den Jakobusbrief an den vorvorletzten Platz!

Nun hat sich der Blick auf diese Fragestellungen inzwischen völlig verändert und manche fragen die Kirche an, warum sie nicht das tut, was sie predigt.

Erkennbar sei das Christentum doch vor allem daran, dass in der Lebenspraxis sichtbar wird, was als Botschaft verkündigt wird. Es geht im Grunde um die Frage, ob Christentum noch authentisch gelebt werden könne. Einzelne Persönlichkeiten, in deren Existenz Glaube und Handeln miteinander verbunden waren oder sind, dienen immer wieder als Vorbilder. Man mag an Mutter Theresa oder an Dietrich Bonhoeffer denken.

Dabei richten sich die Gedanken im Jakobusbrief keineswegs an besonders hohe oder glaubensstarke Personen, sondern sind an Menschen „wie du und ich“ gerichtet.

Damals vor knapp zweitausend Jahren, als der Brief wie ein Sendschreiben an viele Christengemeinden verfasst wurde, stellte sich für viele der neu bekehrten Christen die grundsätzliche Frage, wie sie richtig leben sollten.

Sie hatten die Alternative, möglichst still und heimlich die Botschaft zu hören und zu bedenken oder aktiv mit ihrem Handeln zu bezeugen. Letzteres konnte in damaliger Zeit durchaus gefährlich werden, denn die Gemeinden waren den römischen Behörden oft ein Dorn im Auge, weil sie nicht die „gewohnte“ staatlich reglementierte Religion befolgten.

Dabei hatten sie schon in Jesus das Vorbild: seine Predigt und sein Wirken waren eins. Er redete nicht nur, sondern machte in seinem



Handeln deutlich, dass er von Gott gesandt war. Das gilt auch in einfacherer Weise denen, die ihm nachfolgen. Sich an Jesus zu orientieren heißt immer auch, ihm nachzufolgen in Theorie und Praxis.

Vielleicht ist es gerade jene Praxisbezogenheit, die für viele auch heute noch anziehend am Christentum ist. Ein Stück weit jenem Ideal nachkommen zu suchen, das eine bessere Welt will und den Menschen nahe ist.

Ich wünsche auch uns als Gemeinde, dass wir Gottes Wort hören und unser Handeln nach ihm ausrichten!  
 Herzlichst

Ihr Pfr. Dr. Peter Baumann